



Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, die Verkehrswende in Neukirchen-Vluyn voranzubringen. Sven Hoppe dpa

Lokales

13. Mai 2024 | Seite 20

🕒 2 min.

Neue Mobilitäts-Initiative

In Neukirchen-Vluyn hat sich eine Initiative gegründet, die sich mit dem Radverkehr beschäftigt

Neukirchen-Vluyn In Neukirchen-Vluyn hat sich eine Mobilitäts-Initiative gegründet, die sich das Ziel gesetzt hat, die klimafreundliche Verkehrswende in der Stadt voranzubringen – nicht nur für Fahrradfahrer, sondern für alle Verkehrsteilnehmer. Vorgegangen war der Gründung Ende April eine ausgiebige Radtour durchs Stadtgebiet.

Trotz Wind und Hagelschauern hatten sich 40 Radfahrende – darunter auch eine Seniorin in einer Rikscha von „Radeln ohne Alter“ – von der Halde Norddeutschland zu einer Tour durch Neukirchen bis zum Endpunkt am Friedhof in Vluyn aufgemacht.

Das Ziel der Veranstalter (Parents For Future, ADFC, BUND und Omas for

Future) war, die Zustände der Radwege, deren Ausschilderungen und Streckenführungen in und um Neukirchen-Vluyn aufzuzeigen. Vor allem die Gefahrenpunkte sollten auf dieser Fahrradtour jedem Teilnehmer deutlich vor Augen geführt werden. So kam auch das Motto „Gefahradtour“ zustande.

Die Streckenführung der etwa zweistündigen Tour zeigte nach Angaben der Veranstalter kritische Punkte wie Überquerungen von Hauptstraßen, unübersichtliche Stellen, nicht durchgehende Fahrradwege und schlechte Zustände der Fahrradtrassen auf. Beschilderungen oder deren Fehlen verunsicherten die Fahrer. Bürgersteige seien manchmal zu eng, um sicher Rad zu fahren, und dennoch für Räder verpflichtend.



Es überwiegen der Rückstau bei der Radwegesanieerung, die Verunsicherung von Rad- und Fußverkehr durch unübersichtliche Wegführung.

Matthias Röder von Parents for Future



An besonders „dringlichen“ Stellen wurde in kurzen Wortbeiträgen auf die Benachteiligungen und Gefahren für die Radfahrer hingewiesen. Dazu gehören die Geldernsche Straße und die Andreas-Bräm-Straße. Die Niederrheinallee von der Friedenseiche bis zum Vluyn Friedhof sei ebenfalls an vielen Stellen unübersichtlich, verwirrend und gefährlich. Ein echter Schwerpunkt sei zudem der Vluyn Ortskern.

Laut den Veranstaltern gibt es zwar schon einige positive Ansätze, in der Stadt für eine klimafreundlichere Mobilität zu sorgen. So werden zum Beispiel der „On-Demand-Verkehr von wir4 mobil“ (ODI-App) zur Ergänzung des ÖPNV und neu errichtete Kreisverkehre mit Radwegen durchaus gesehen und anerkannt. Allerdings „überwiegen der Rückstau bei der Radwegesanieerung, die Verunsicherung von Rad- und Fußverkehr durch unübersichtliche Wegführung und immer noch eine Bevorzugung des Pkw-Verkehrs“, so Veranstaltungsleiter Matthias Röder von den Parents for Future (P4F) Neukirchen-Vluyn.

Um das Engagement für das Thema zu verstetigen, hat das Bündnis der Veranstalter danach die Mobilitäts-Initiative-Neukirchen-Vluyn (Mob I NV) gegründet. Das zentrale Anliegen ist, die klimafreundliche Verkehrswende hin zu einer sichereren und umweltfreundlicheren Stadt Neukirchen-Vluyn, nicht

nur für Fahrradfahrer, sondern für alle Verkehrsteilnehmer mit voranzubringen.

Die Gruppe trifft sich regelmäßig an jedem zweiten Freitag im Monat um 19 Uhr im KulturCafé in Vluyt. Wer sich hier einbringen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.